SPD
RHEIN-SIEG
KREISTAGSFRAKTION

Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
Herrn Sebastian Schuster
im Hause

nachrichtlich
Fraktionen

KREISTAGSBÜRO
EINGANG
02. Dez. 2015
15.05 Uhr

02.12.2015

Antrag gem. § 9 GeschO
hier: Das Ehrenamt bei der Feuerwehr stärken

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Freiwillige Feuerwehr hat sich in den letzten Jahrzehnten verändert. Unabhängig vom demografischen Wandel führen auch die äußeren Rahmenbedingungen und die immer detaillierter werdenden Vorgaben durch die Rechtsprechung dazu, dass der Dienst nicht mehr als reine Freizeitbeschäftigung verstanden wird bzw. der Aspekt des Helfens nicht mehr im Vordergrund steht. Mit Regelungen sind auch Haftungsfragen verbunden, es ergeben sich die Erfordernisse, sich detailliert mit Vorgaben zu beschäftigen und sich ständig fortzubilden, eine Mannschafts- und Führungsaufgabe gleichermaßen.
Der Dienst bei der Feuerwehr umfasst zudem nicht nur den aktiven Einsatz, z.B. bei der Brandbekämpfung, er beinhaltet u.a. auch organisatorische Aufgaben, Fahrzeugwartung und Fahrzeugpflege, Schulung, Nachwuchsgewinnung, Öffentlichkeitsarbeit. Für diese Aufgaben braucht es nicht den fitten und trainierten Feuerwehrangehörigen, hier könnten und sollten auch andere einbezogen werden.
Grundsätzlich sollten die Feuerwehren einen Querschnitt der Bevölkerung darstellen, die sie beschützen. Bisher zeigt sich die Feuerwehr jedoch eher monokulturell: der klassische Feuerwehrangehörige ist männlich sowie ohne Migrationshintergrund und ohne Handicap.
Die gezielte Anwerbung von in den Feuerwehren unterpräsentierten Bevölkerungsgruppen – Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund, Menschen mit Handicap, Flüchtlinge – ist daher eine Chance, diesen vielfältigen Aufgaben positiv zu begegnen.

Geschäftsstelle
Kreishaus
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg

Telefon: 02241 / 60939
Fax: 02241 / 51875

E-Mail:
spd@rhein-sieg-kreis.de

Internet:
www.spd-rhein-sieg.de

Es gilt daher, diese im Rhein-Sieg-Kreis lebenden Menschen mit ihren Fähigkeiten für die Feuerwehr zu gewinnen. Die Qualifikationen und Interessen dieser Menschen müssen erkannt, sie müssen aktiv für den Dienst in der Feuerwehr, für Gremienarbeit und auch für Führungsaufgaben gewonnen werden. Die Feuerwehr könnte und sollte so zu einem Instrument der Integration und Inklusion werden.

Das Brand- und Katastrophenschutzgesetz NRW wird dahingehend novelliert, dass u.a. auch freiwillige Kinderfeuerwehren ermöglicht werden, in denen Sechs- bis Zehnjährige Erste Hilfe und Brandschutz trainieren können. Dieser Ansatz verbessert die Chance der Freiwilligen Feuerwehren, Nachwuchs zu gewinnen. Zwar sind die Kommunen zuständig für ihre Feuerwehren, doch dem Kreis obliegt die Aufsicht über deren Funktionsfähigkeit, und er gibt den Rahmen vor, in dem die Kommunen tätig werden.

Freiwillige Feuerwehren arbeiten ehrenamtlich. Es gibt aber Kommunen, auch im Rhein-Sieg-Kreis, die für ihre Feuerwehrkräfte eine Rentenversicherung abgeschlossen haben. Eine solche Sicherung ist ein geeignetes Mittel, die Motivation der ehrenamtlichen Feuerwehrkräfte zu stärken und deren gefährliche Arbeit für die Gemeinschaft anzuerkennen, und sie ist auch ein Faktor bei der Nachwuchsgewinnung.

Die SPD-Kreistagsfraktion beantragt daher, dass der Kreis in Absprache mit den Kommunen ein Konzept erarbeitet

- **Wie Integration und Inklusion bei der Feuerwehr umgesetzt werden kann.**
- **Wie die Kinderfeuerwehren aufgebaut werden können.**
- **Wie eine Rentenversicherung für alle ehrenamtliche Feuerwehrkräfte eingerichtet werden kann.**

Mit freundlichen Grüßen
gez. Dietmar Tendler, Folke große Deters, Harald Eichner und Fraktion

i.A.